

Entscheidungsvorlage

**Bedarfsfeststellung einer Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Thon  
Hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.03.2017****1. Beschreibung des Planungsbereich 12 – Stadtteil Thon, Kleinreuth und Großreuth hinter der Veste****Lage**

Der Planungsbereich 12 wird im Norden durch die Bamberger Straße / Marienbergstraße und den Volkspark Marienberg begrenzt, im Westen mit der Sportanlage TB Johannis 88 entlang der Lerchen- und Claire-Goll-Straße bis zum Sportgelände des TSV Johannis 83. Im Süden endet er am Zeisigweg, an der Erlanger Straße und am Nordring und im Osten an der Senefelder Straße bis zur Ecke Kilianstraße.

**Bebauungs- und Nutzungsstruktur**

Der West- und der Ostteil wurden überwiegend nach 1948 errichtet mit einzelnen Resten dörflicher Strukturen im Bereich der ehemaligen Ortskerne Thons und Kleinreuth. Der Planungsbereich besteht teilweise aus mehrgeschossigen Mehrfamilienhausbebauung mit hohen Anteilen an aufgelockerten, ein- und zweigeschossigen Einfamilienhäusern. Der Planungsbereich ist überwiegend durch Wohnnutzung mit Anteilen an Gewerbe im süd- und südöstlichen Bereich charakterisiert. Durch das angrenzende Knoblauchsland befindet er sich im Übergangsbereich zum landwirtschaftlich-strukturierten Gebiet.

Der Planungsbereich birgt hohe Wohnbauflächenpotentiale und befindet sich seit Jahren in einem großen wohnungsbaulichen Wandel. In Thon entstanden und entstehen in großer Geschwindigkeit neue Quartiere, die auch den Ausbau der sozialen Infrastruktur notwendig machen. Nach der Auflösung der Endhaltestelle Thon wird sich dort in der „Neuen Mitte Thon“ ein weiteres neues Gebiet mit Wohnen und Gewerbe entwickeln. Ein offener städtebaulicher Ideenwettbewerb hat dazu bereits stattgefunden.

**Sozialstruktur**

Die Bevölkerungsdichte pro ha liegt mit 30,7 über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 28,2. Die für die Offene Kinder- und Jugendarbeit relevante Kernzielgruppe liegt mit über 1.600 jungen Menschen zwischen 6-21 Jahren leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 12,8% der Gesamtbevölkerung (Daten zum 31.12.2015). Aufgrund der bereits durchgeführten und in Zukunft geplanten Bautätigkeiten und dem geplanten Neubau einer 3-zügigen Grundschule in der Forchheimer Straße wird dieser Anteil weiter stark ansteigen. Es leben im Planungsbereich unterdurchschnittlich wenige Menschen mit Migrationshintergrund, die ihrerseits gut integriert sind.

**Angebote der Kinder- und Jugendarbeit**

Dem Zuzug von jungen Menschen steht ein Fehlen von adäquaten offenen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit gegenüber. Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind nur rudimentär vorhanden. Gelegentlich gibt es von den Kirchengemeinden Angebote offener Jugendveranstaltungen. Kontinuierliche und verbindliche Angebote finden nicht statt. Das Jugendhaus St. Andreas der Evangelischen Jugend Nürnberg (EJN) wurde 2014 geschlossen. Eine Nachfolgeeinrichtung gibt es nicht.

**2. Bedarf für ein Kinder- und Jugendhaus in Thon**

Aufgrund der hohen und weiter steigenden Anzahl von jungen Menschen im Planungsbereich und dem Fehlen von offenen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stellt sich ein hoher Bedarf für ein Kinder- und Jugendhaus dar. Durch den abgeschlossenen Ausbau der Straßen-

bahnlinie 4 bis Am Wegfeld ist der Planungsbereich auch von jungen Menschen aus nördlicher Richtung gut zu erreichen.

Der durch die Neubautätigkeiten weiterhin stark wachsende Planungsbereich 12 benötigt somit ein stadtteil- und sozialraumorientiertes Kinder- und Jugendhaus, um den Bedarf an angemessenen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Thon ausreichend decken zu können. Der im Planungsbereich 11 (Schniegling/Wetzendorf) befindliche Aktivspielplatz Zeisigweg würde dies mit seinen offenen Außenangeboten für Kinder sinnvoll ergänzen.

Ein Standort für ein Kinder- und Jugendhaus im Bereich zwischen Forchheimer Straße, Erlanger Straße, Zeisigweg und Pretzfelder Straße ist mit der Straßenbahnlinie 4 gut erreichbar. Aus diesem Grund soll die Sicherung einer Fläche in diesem Bereich mit berücksichtigt werden.

Ein bereits gesicherter Standort in der Erlanger Straße auf dem Aldi-Parkplatz liegt zu sehr am Rand des Planungsbereichs 12 und erfüllt nicht die räumliche Nähe zum betroffenen Gebiet rund um die ehemalige Wendeschleife in Thon.

### **3. Bau eines Kinder- und Jugendhauses in Thon**

Der Bau eines Kinder- und Jugendhauses im Areal des Wettbewerbsgebiets soll im Zuge weiterer Konkretisierungen umgesetzt werden. Dazu soll das Projekt in das Bauinvestitionscontrolling (BIC-Prozess) aufgenommen werden und die notwendigen finanziellen Mittel in den Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) eingestellt werden.

Für ein Kinder- und Jugendhaus (Mindeststandard 3 Planstellen in Vollzeit) wird eine Bruttogrundrissfläche von ca. 565 m<sup>2</sup> benötigt. Diese teilt sich in 295 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (3 Gruppenräume, Mehrzweckraum, Cafeteria, Büro und Küche), 86 m<sup>2</sup> Nebennutzfläche (Lager-, Wirtschaftsräume, Sanitäranlagen) und 184 m<sup>2</sup> sonstiger Flächen (Windfang, Flur, Technik, Heizung, Konstruktionsflächen) auf. Dazu kommen für den Außenbereich noch zwischen 200-300 m<sup>2</sup> dazu. Des Weiteren werden für die Ausstattung und für den laufenden Betrieb der Einrichtung ausreichend Mittel benötigt.

### **4. Betrieb und Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendhauses in Thon**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat als ein zentrales Element der Jugendhilfe die erforderlichen Angebote der Jugendarbeit, und dazu gehört auch die Schaffung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, bereitzustellen. Zielgruppe eines Kinder- und Jugendhauses sind Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene in der Regel bis 21 Jahren, gelegentlich durch Gruppenbildung oder „soziales Alter“ darüber hinaus bis 27 Jahren in einem kleinräumig festgelegten stadtteilorientierten Einzugsbereich. Sie sind eine zentrale Anlaufstelle für die jungen Menschen des jeweiligen Stadtteils. Grundsätzlich ist die Einrichtung offen für alle. Die Angebote werden individuell auf die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen im Einzugsbereich der jeweiligen Einrichtung zugeschnitten. Die Angebote von Kinder- und Jugendhäusern setzen an den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen an, greifen ihre Problemlagen auf, fördern ihre Integration und Begleiten sie bei ihrer Entwicklung. Dabei werden die Grundprinzipien wie Niederschwelligkeit, Offenheit, Freiwilligkeit, Parteilichkeit, Bedürfnis-, Lebens- und Alltagsorientierung, Ganzheitlichkeit, Gender Mainstream, Partizipation und Selbstverwaltung, Vertrauensschutz, Transparenz, Kontinuität, Flexibilität und Kundenorientierung umgesetzt.

### **5. Fazit**

Die Verwaltung schlägt die Sicherung eines Standortes im Bereich zwischen Forchheimer Straße, Erlanger Straße und Zeisigweg (allerdings nicht auf den städtischen Flächen der ehemaligen Straßenbahnwendeschleife) vor, um die Beteiligung im weiteren städtebaulichen Verfahren weiterverfolgen zu können, und die Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel vor.

